

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 26. März 2014

285.

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich/Hagenholz, Fernwärme, Beschaffung von Erdgas, Öl, Strom, Wasser, Kehrlicht- und Holzabwärme im Jahr 2014, gebundene Ausgaben

IDG-Status: öffentlich

1. Ausgangslage

Das Versorgungssystem für Zürich Wärme von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich ist so ausgelegt, dass im Sommer möglichst die gesamte anfallende Kehrlichtabwärme genutzt werden kann. Seit Oktober 2010 kann zusätzlich erneuerbare Energie, die im Holzheizkraftwerk Aubrugg produzierte Wärme, genutzt werden. Der restliche Bedarf wird mit fossiler Energie abgedeckt.

Im Heizkraftwerk Aubrugg befindet sich die grösste fossile Produktionsstätte von Zürich Wärme. Die Kessel (K1, K2) sowie die Spitzenlastkessel (K4.1–3) können mit Erdgas oder Öl betrieben werden. Im Normalfall werden die Kessel mit Erdgas befeuert. In ausgeprägten Kälteperioden kann die Gasversorgung vertragsbedingt vorübergehend unterbrochen werden. Während dieser Perioden wird mit Öl gefahren. Aus Gründen der Versorgungssicherheit werden die beiden Öl-Tanks im Heizkraftwerk Aubrugg, die zusammen ein Fassungsvermögen von 15 Millionen Liter haben, zu Beginn der Heizperiode zu 60 Prozent (9 Millionen Liter) gefüllt.

Bei der Beschaffung von Erdgas hat der Geschäftsbereich Fernwärme aus technischen Gründen (leitungsgebundene Energie) und aufgrund der Marktstruktur zurzeit nicht die Möglichkeit, verschiedene Anbieter zu berücksichtigen.

Die Erdgaslieferung erfolgt durch die «Energie 360° Schweiz AG», einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft von Erdgas Zürich, und wird ERZ Entsorgung + Recycling Zürich monatlich verrechnet.

Die Beschaffung von Strom und Wasser erfolgt über «Die Werke Versorgung Wallisellen AG» (Heizkraftwerk Aubrugg), über das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) sowie über die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bzw. über die Wasserversorgung Zürich. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich liefert die Kehrlichtabwärme sowie Strom für den Standort Hagenholz, die Fernwärme Zürich AG für den Standort Josefstrasse.

Die budgetierte Strombeschaffung für den Standort Zürich schlüsselt sich für 2014 wie folgt auf: 2850 MWh CO₂-neutraler, eigenproduzierter Strom direkt aus den beiden Kehrlichtheizkraftwerken Hagenholz und Josefstrasse sowie 314 MWh von ewz (Qualität: ökopower).

Die budgetierte Strombeschaffung für das Heizkraftwerk Aubrugg (Standort Wallisellen – ausserhalb des ewz-Versorgungsgebiets) beträgt 4400 MWh und wird ungefähr zu gleichen Teilen von den Werken Wallisellen und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich geliefert. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich bezieht den physikalischen Strom in Standardqualität durch die Werke der Standortgemeinde. Im Sinne des Stadtratsbeschlusses Nr. 417/2013 kauft ERZ Entsorgung + Recycling Zürich für die entsprechende Menge Strom-Zertifikate aus der nature made star-zertifizierten Produktion des Holzheizkraftwerks Aubrugg.

Die Ölbeschaffung hängt einerseits vom Füllniveau der Tanklager und andererseits vom Wetterverlauf eines Winters ab. Die Beschaffung von Öl muss preis- und nachfragebedingt im Bedarfsfall kurzfristig erfolgen, damit die Versorgungssicherheit der Kunden jederzeit gewährleistet ist. Die Preisvergleiche am Markt erfolgen über die Abteilung Energieeinkauf des Hochbaudepartements der Stadt Zürich.

Per 1. Januar 2013 traten das neue CO₂-Gesetz und die neue CO₂-Verordnung in Kraft. Damit stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Klimapolitik der Schweiz für den Zeitraum 2013–2020 fest. Nebst der Weiterführung der Lenkungsabgabe kann der Bundesrat Unternehmen bestimmter Kategorien, die Anlagen mit hohen Treibhausgasemissionen betreiben, zur Teilnahme am Emissionshandelssystem (EHS) verpflichten. Der Geschäftsbereich Fernwärme nimmt am EHS teil. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) berechnet die Menge der Emissionsrechte, die einem EHS-Unternehmen jährlich kostenlos zugeteilt werden. Die kostenlose Zuteilung der Emissionsrechte erfolgt, soweit sie für den treibhausgas-effizienten Betrieb der EHS-Unternehmen notwendig ist. Das EHS funktioniert nach dem Prinzip «Cap-and-Trade», d. h., ausgehend von einer Benchmark werden allfällige Überschüsse bzw. Unterdeckungen über eine Handelsplattform abgewickelt.

Die auf den Eingangsrechnungen für fossile Energien weiterhin aufgeführte Lenkungsabgabe kann periodisch zurückgefordert werden.

Zum Zeitpunkt der Einführung der neuen Rechtsnormen bestanden noch erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die Zuteilung sowie die Preisgestaltung der Emissionsrechte. Die Anmeldung für das Emissionshandelsregister sowie die provisorische Zuteilung der Emissionsrechte erfolgte im Jahr 2013, die definitive Zuteilung für die Emissionsrechte der Jahre 2013 und 2014 im 1. Quartal 2014. Die effektiv resultierende Be- oder Entlastung ergibt sich aus dem Primärenergie-Mix, der zugeteilten Menge Emissionszertifikate und deren Preis.

2. Ausgaben

Im Jahr 2014 ist mit folgenden Ausgaben zu rechnen:

Jahresbedarf 2014	Fr.
<i>Erdgas</i>	
228 993 MWh zu Fr. 68.–	15 571 524
CO ₂ -Abgabe: 228 993 MWh zu Fr. 10.93	2 502 893
Rundungsdifferenz	–17
<i>Öl</i>	
990 000 l zu Fr. 64.–/100 l	633 600
CO ₂ -Abgabe: 990 000 l zu Fr. 16.00/100 l	158 400
Rundungsdifferenz	0
<i>Strom</i>	
7514 MWh zu Fr. 153.855 (Durchschnittspreis einschliesslich Kosten für den Erwerb der Strom-Zertifikate des HHKW Aubrugg)	1 156 066
Rundungsdifferenz	34
<i>Wasser</i>	
49 635 m ³ zu Fr. 1.981 (Durchschnittspreis)	98 327
Rundungsdifferenz	–27
<i>Kehrichtabwärme</i>	
330 000 MWh zu Fr. 12.50 (Heisswasser Nord)	4 125 000
70 000 MWh zu Fr. 22.50 (Dampf Nord)	1 575 000
75 000 MWh zu Fr. 18.40 (Heisswasser und Dampf West)	1 380 000
2000 MWh zu Fr. 10.– (Kühldampf)	20 000
Rundungsdifferenz	5 000

Wärme Holzheizkraftwerk 94 000 MWh zu Fr. 80.–/MWh Rundungsdifferenz	7 520 000 0
Total gerundet auf Fr. 100.–	34 745 800
Mehrwertsteuer 8 %	2 779 664
Gesamtkosten Energie einschliesslich Mehrwertsteuer	37 525 464

Für die Lieferung von Erdgas, Öl, Strom, Wasser, Kehricht- und Holzabwärme ist in der Zeitspanne vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 mit Gesamtausgaben von Fr. 37 525 464.– (einschliesslich Fr. 2 779 664.– Mehrwertsteuer) zu rechnen.

Die Ausgaben sind im Budget 2014 von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme (Institution 3555), eingestellt.

Die Ausgaben sind gebunden i.S.v. § 121 des Gemeindegesetzes sowie i.S.v. § 28 des Kreisschreibens der Direktion des Innern des Kantons Zürich über den Gemeindehaushalt. Es besteht auch kein erheblicher Entscheidungsspielraum i.S.v. Art. 10^{bis} Abs. 1 lit. c der Gemeindeordnung.

Gestützt auf Art. 39 lit. c der Geschäftsordnung des Stadtrates (AS 172.100) ist der Stadtrat zuständig für die Bewilligung gebundener Ausgaben von über 1 Million Franken.

Auf Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Für die Beschaffung von Erdgas, Öl, Strom, Wasser, Kehricht- und Holzabwärme für das Heizkraftwerk Aubrugg im Jahr 2014 werden gebundene Ausgaben von Fr. 37 525 464.– (einschliesslich Fr. 2 779 664.– Mehrwertsteuer) bewilligt.
2. Die Ausgaben sind ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme, Konto (3555) 3120 0000 (Wasser, Energie und Heizmaterialien), zu belasten.
3. Mitteilung an die Vorstehenden des Finanz- sowie des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten und an ERZ Entsorgung + Recycling Zürich/Hagenholz.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin